

In der Wirtschaft wartet nicht nur der Geisterheiler Adamus

Telgte - Wer würde sich nicht in ein Gasthaus verziehen, wenn die liebe Ehefrau alle Annäherungsversuche mit Migräne abblockt und man mit der Arbeit an seinem neuen Speiselokal überlastet ist. Heini Knoop gehört zu denen, die es am Abend in die Kneipe zu Gleichgesinnten zieht.

So beginnt das Theaterstück „De kostenlose Bibelstunn“ des Heimatvereins Telgte, zu dem jetzt intensive Proben laufen. Inge Debelts schrieb den plattdeutschen Schwank, der am Freitag, 24. November, um 19.30 Uhr auf die Bühne im Bürgerhaus gebracht wird. Am folgenden Samstag und Sonntag, 25./ 26. November, stehen die Schauspieler noch einmal auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Eineinhalb Stunden dauert der plattdeutsche Schwank,

bei dem es auf der Bühne heiß her geht. Heini Knoop trifft in der besagten Kneipe den selbst ernannten Geistheiler und Sektenanführer Adamus, der dem frustrierten Ehemann angeblich helfen kann. Knoops Familie zweifelt jedoch an diesen Fähigkeiten...

Franz Fockenbrock übernahm bereits zum sechsten Mal die Regie des jährlichen Theaterstücks des Heimatvereins. 1988 kam die Theatergruppe zum ersten Mal anlässlich des Telgter Stadtjubiläum zusammen. Bei der diesjährigen Vorstellung spielen insgesamt neun Laienschauspieler mit, die alle schon die nötige Bühnenerfahrung mit den Stücken des Heimatvereins haben, obwohl sie teilweise noch jünger sind. Reinhard Große Jäger spielt die Hauptrolle als Ehemann Heini Knoop, Ingrid Amshoff seine Frau und Theo Volbracht den heilenden Adamus.

Und falls die Akteure mal

einen Hänger haben sollte, gibt es von der Souffleuse Walburga Wickensack das entsprechende Stichwort. Ralf Hagedorn ist für die Technik verantwortlich und Paula Unterhalt kümmert sich um die Maske. Die vier Kostüme, die die Sektenmitglieder tragen, wurden von Maria Kunze geschneidert.

Mit den Proben hat die Theatergruppe bereits im Sommer begonnen. Zuerst hieß es für die Telgter Truppe, sich mit den Texten vertraut zu machen, jetzt – kurz vor der Premiere – wird zwei Mal in der Woche geübt. „Es muss zu schaffen sein, dass bei der Premiere auch alles sitzt“, so der Perfektionist Fockenbrock. Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt am Freitag, 3. November, bei Horn und Spangenberg Spiegel. Eine Karte für das Parkett kostet zehn Mark, für acht Mark gibt es Plätze in der zweiten Etage.



Bis zur Premiere ist es nicht mehr lange hin. Zurzeit laufen die letzten Proben für die Laienspieler des Heimatvereins, die das Stück „De kostenlose Bibelstunn“ auf die Bühne bringen.
Foto: Ginski